02/2017

SPD

AUFS RICHTIGE PFERD SETZEN.

Hamse schon gehört?

Grußwort von Martin Schulz

Liebe Bürgerinnen und Bürger,

seit den 70ern ist Holle eine SPD-Hochburg. Alle, die in der Gemeinde Verantwortung tragen, haben viel für die Region erreicht – zum Beispiel beim Ausbau von Krippen- und Kitaplätzen. Das finde ich großartig!

Deutschland steht wirtschaftlich gut da, doch der Wohlstand kommt nicht bei allen an. Das will ich ändern. Es ist Zeit, das Leben der Menschen konkret besser zu machen. Es ist Zeit, dass wir in Schulen, Straßen, schnelles Internet und den Bau neuer Wohnungen investieren. Und es ist Zeit, dass wir mutig für Europa kämpfen.

Denn Europa garantiert Millionen Menschen ein Leben in Frieden und Wohlstand. Nationalisten wollen wieder einen Keil in die Gesellschaften treiben. Und Terroristen attackieren unsere Freiheit. Sie dürfen keinen Erfolg haben! Lassen Sie uns gemeinsam für ein freies Europa kämpfen, in dem es gerecht zugeht und in dem wir uns gegenseitig unterstützen. Ein Europa, das die Menschen und ihren Alltag in den Blick nimmt. Europa ist unsere gemeinsame Zukunft.

Wir wollen die Weichen neu stellen. 2017 ist ein entscheidendes Jahr für die Zukunft unseres Landes. Wir haben klare Vorstellungen davon, wie es besser geht – und dafür kämpfen wir. Es ist ein tolles Gefühl, im Wahlkampf an der Seite von Mitstreiterinnen und Mitstreitern für die gemeinsame Sache unterwegs zu sein. Egal ob Mitglied der SPD oder nicht: Ärmel hochkrempeln, auf die Straße gehen und sich für ein gerechteres Deutschland einsetzen – bei Tür-zu-Tür-Aktionen, bei Info-Veranstaltungen, beim Straßenwahlkampf und in Gesprächen im Freundeskreis und in der Nachbarschaft.

Politik braucht viele Bürgerinnen und Bürger, die mitmachen. Es freut mich so sehr, dass in diesem Jahr mehr als 17.000 Menschen in die SPD eingetreten sind, um anzupacken und etwas zu verändern.

Sie sehen es wie ich:

Es ist Zeit zu handeln.

Es ist Zeit für mehr Gerechtigkeit.

Ihr Martin Schulz

Info@spd-holle.de, www.spd-holle.de, www.facebook.com/spdgvholle/
SPD Gemeindeverband Holle, Wiethagen 3, 31188 Holle

HAMSE SCHON GEHÖRT – FRAGEN AN BERND WESTPHAL MDB

Lieber Bernd, Du bist nun seit vier Jahren Mitglied des Deutschen Bundestages. Was hat Dich in dieser Zeit am meisten beeindruckt?

Die Arbeit als Abgeordneter macht mir sehr viel Spaß. Meine Wochen sind vollgepackt mit Koordinierungsrunden und Treffen in Berlin. In meinem Wahlkreis bin ich in der Fläche unterwegs, besuche Firmen, halte Bürgersprechstunden ab und bin auf zahlreichen Festen und Veranstaltungen anwesend. Die Fülle an Terminen, die Unterschiedlichkeit der Themen, vor allem aber der hohe Grad an Koordinierungsbedarf beeindrucken mich schon. Ich freue mich aber, wenn wir zu guten Ergebnissen kommen und ich zu direkten Verbesserungen bei den Bürgerinnen und Bürgern beitragen kann.

Was sind – mit Blick auf Deinen Wahlkreis – die wichtigsten Erfolge?

Zum einen die Erdverkabelung, die wir flächendeckend für den Südlink, die Energieleitung von der Nordsee nach Süddeutschland, durchsetzen konnten. Zum anderen konnte ich im Bereich der Verkehrsinfrastruktur die Einstufung des Stichkanals im Bundesverkehrswegeplan mit vordringlichem Bedarf, den behindertengerechten Ausbau des Bahnhofs Barnten, die Ortsumgehungen Marienhagen und Eime sowie den dritten Autobahnanschluss erreichen.

Ich habe mich mit Erfolg für den Erhalt von Zuschüssen zum Beispiel für die Uni Hildesheim oder für die Sanierung des ältesten Kirchturms in Emmerke stark gemacht.

Mich freuen aber auch die kleinen Erfolge z. B. wenn ich Menschen in der Ausübung ihres Traumberufes helfen kann oder Familien zusammengeführt werden können.

Was steht auf Deiner Liste für die nächste Wahlperiode?

Ich möchte auch weiterhin Mitglied des Ausschusses für Wirtschaft und Energie bleiben und das Vertrauen meiner Fraktion in meiner Sprecherfunktion rechtfertigen. Noch wichtiger ist es mir jedoch Hildesheim auch weiterhin eine Stimme in Berlin und im Bundestag zu verschaffen. Ich bin jederzeit für jede Bürgerin und jeden Bürger ansprechbar und setze mich dafür ein, dass jedes Problem, das an mich herangetragen wird, auch adressiert wird.

„Zeit für mehr Gerechtigkeit“ – so ein Slogan beim Bundesparteitag im März. Was heißt das konkret?

Ich habe das Gefühl, dass viele spüren, dass es in unserer Gesellschaft nicht gerecht zugeht. Sie berichten von ihren Schwierigkeiten, den Hoffnungen ihrer Eltern und Zielen ihrer Kinder. Alle eint der Wunsch nach einer gerechten Gesellschaft, die zusammenhält. Es ist der Wunsch nach einem Land, in dem wir füreinander da sind und uns gegenseitig mit Respekt begegnen. Mehr Gerechtigkeit und Respekt vor der Lebensleistung aller Menschen stärken unsere Demokratie.

Dazu gehört, dass in unserem Land der gesellschaftliche Zusammenhalt wieder stärker wird und der anständige Umgang untereinander nicht durch die politische Radikalisierung verloren geht. Wir wollen, dass die Menschen in Deutschland sicher leben können.

Gerechtigkeit ist *die* zentrale Voraussetzung für Zusammenhalt und Wohlstand. Wir wollen deshalb Einkommen und Chancen gerechter gestalten. Gesellschaften, die zusammenhalten und sozial gerecht sind, können Probleme besser meistern. Gerechte Gesellschaften sind wirtschaftlich erfolgreicher und innovativer.

Die Digitalisierung verändert unsere Gesellschaft, bietet Chancen, schafft aber auch Risiken. Welche Antworten geben wir als SPD auf diese Entwicklung?

Veränderungen müssen erstmal nicht schlecht sein. Sie bringen aber sowohl Chancen als auch Risiken mit sich.

Als SPD wollen wir die Chancen der Digitalisierung in den Vordergrund stellen und positiv nutzen, ohne die Risiken dabei zu vergessen. Durch Veränderungen entstehen Unsicherheiten, z.B. bei Beschäftigten, die wir klar adressieren müssen. Mir ist zunächst jedoch wichtig, dass jede Bürgerin und jeder Bürger sowie jedes Unternehmen in Deutschland die Möglichkeiten der Digitalisierung nutzen kann. Dazu brauchen wir einen flächendeckenden Glasfaserausbau.

Dabei ist klar, dass die Digitalisierung die Arbeitswelt, so wie wir sie heute kennen, verändern wird. Es liegt aber an uns, dafür zu sorgen, dass sie sich zum Besseren verändert!

Eine höhere Flexibilität der Arbeitszeit und des Ortes beispielsweise könnte für viele Arbeitnehmer eine bessere Vereinbarkeit von Arbeit, Freizeit und Familie ermöglichen. Wir müssen diesen Prozess deshalb politisch, in enger Abstimmung mit Gewerkschaften und Unternehmen begleiten. Die Verabschiedung eines Wahlarbeitsgesetzes, in dem Rechtsansprüche der Beschäftigten, finanzielle Unterstützung in bestimmten Lebensphasen und Anreize für die Aushandlung betrieblicher Wahlarbeitskonzepte miteinander verzahnt sind, wäre ein gutes Mittel.

Was werden weitere Schwerpunkte einer SPD-geführten Bundesregierung sein?

Unser zentraler Slogan ist mehr Gerechtigkeit! Unter diesem Thema wollen wir Eltern mit der Einführung der Familienarbeitszeit und des Familiengeldes unterstützen. Wir brauchen beste Schulen mit einem flächendeckenden Ausbau guter Ganztagsangebote, einen starken Sozialstaat mit einer Bürgerversicherung für alle und die Unterstützung durch ein Familiengeld für Pflege.

Außerdem muss unser Steuersystem gerechter werden. Dazu wollen wir eine verlässliche Sicherheitspolitik, auch für mehr Frieden und Stabilität in der Welt.

Deutschland braucht eine Politik der Investitionen und nicht der Sparer. Wer in die Zukunft investieren will, muss deshalb SPD wählen.

Zum Abschluss die Gelegenheit zu einem kurzen Statement an die Bürgerinnen und Bürger von Holle bezogen auf die Bundestagswahl 2017:

Am 24. September bei der Bundestagswahl zählt jede Stimme. Wer da zu Hause bleibt, überlässt die Entscheidung über die Zukunft unseres Landes den Anderen. Das darf nicht sein. Wir brauchen mehr soziale Gerechtigkeit, gute Arbeitsbedingungen, bessere Bildung, Steuergerechtigkeit und eine Marktwirtschaft, die soziale, wirtschaftliche und ökologische Belange gleichwertig berücksichtigt. Ich stehe für eine Politik des Fortschritts, der Zukunftsinvestitionen und der sozialen Vernunft. Für die Interessen der Menschen im Landkreis Hildesheim setze ich mich ein.

Fraktionsvorsitzende Maike Gückel

Keine Langeweile in der SPD Ratsfraktion

Viele Themen wurden und werden seit der letzten Kommunalwahl im Herbst 2016 in der neu gebildeten SPD Fraktion besprochen.

Gleich zu Beginn hat sich die Fraktion, die sich aus fünf neuen und neun wiedergewählten Ratsdamen und Herren zusammensetzt, mit den Zahlen und den anstehenden Aufgaben für das Haushaltsjahr 2017 beschäftigt. Auf der Fraktionssitzung vom 05.11.2016 wurde uns dieser von Torsten Krakowski sehr ausführlich und umfänglich vorgestellt, so dass nach einer intensiven Diskussion die Planungen der Verwaltung unterstützt wurden.

Das zweite große Thema war der Dorfentwicklungsplan (DEP), der im Dezember 2016 beschlossen werden sollte. Er wurde beraten und diskutiert. Umgesetzt wird derzeit der Bau des Dorfgemeinschaftshauses in Hackenstedt. Felix Sukopp begleitet das Projekt in seiner Funktion als Ortsbürgermeister und er informierte die übrigen Fraktionsmitglieder über den neuesten Stand des Baufortschritts. Ausfluss aus dem DEP sind zum Beispiel auch die Projekte der Dorfgemeinschaftshäuser in Sillium, Heersum und Luttrum. Bei einem Ortstermin wurden uns die beiden Projekte in Sillium von Simone Flohr und in Heersum durch Dirk Krämer ausführlich erläutert und im Anschluss rege diskutiert.

Zwischenzeitlich wurde auch immer wieder über die Schaffung eines Dorfplatzes in der Ortsmitte von Grasdorf beraten.

Die Kinderbetreuung in der Gemeinde ist immer wieder Thema in den Fraktionssitzungen. Unter anderem durch die schwankenden Geburtenzahlen und damit einhergehend der kurzfristigen Änderungen der Anmeldezahlen gibt es bei diesem Thema nie eine Pause. Außerdem besteht immer wieder Handlungsbedarf auf Grund der Wünsche der Eltern. Hauptthema ist dabei die Ausweitung der Betreuungszeiten in den einzelnen Einrichtungen. Daher erfolgte kurz nach der Bildung der neuen Ratsfraktion eine Bereisung der gemeindlichen Einrichtungen, um sich ein Bild vor Ort von den Möglichkeiten und Gegebenheiten der Kindergärten und Krippen in den Ortsteilen zu machen. In den Jugendausschusssitzungen unter der Leitung der Ausschussvorsitzenden Simone Flohr wird die SPD-Fraktion durch Sven Wieduwilt, Doris Bremermann und Inka Uthe vertreten.

Schon vor der Kommunalwahl war die geplante 380 kV-Höchstspannungsleitung vom niedersächsischen Wahle ins nordhessische Mecklar ein viel diskutiertes Thema. Nun haben wir mit der Gleichstromleitung Süd-Link eine zweite Stromleitung, die durch unsere schöne Gemeinde führt und deren Bau viele Fragen und Bedenken bei allen Betroffenen aufwirft.

Weiterhin sind der Ausbau des Autobahndreiecks zwischen den Autobahnen A39 und A7 und die Sanierung der umliegenden Brücken weitere große Bauprojekte, die unsere Gemeinde erst mal mehr belasten als entlasten. Für diese Projekte gab es im Dorfgemeinschaftshaus in Sottrum eine gemeinsame Infoveranstaltung der Landesbehörde für Straßenbau für die Gemeinden Baddeckenstedt und Holle, an der natürlich auch die Mehrzahl der Fraktionsmitglieder teilnahm.

Nach dem Unwetter in Hackenstedt und Sottrum am Pfingstwochenende fand zeitnah eine Bereisung der beiden Ortsteile mit einem Teil der Fraktion statt, um direkt einen Eindruck von den entstandenen Schäden zu bekommen und mit den Betroffenen vor Ort zu sprechen.

Aktuell beschäftigen sich die Ratsmitglieder intensiv mit der Auswahl des neuen Pächters für das Glashaus in Derneburg. Aber auch die bereits erwähnten Sachverhalte sind im Fluss und es bedarf immer wieder einer Reaktion auf neue Gegebenheiten.